

Rote Liste gefährdeter Spinnen (Arachnida: Araneae) Bayerns

Bearbeitet von Theo Blick und Manfred Scheidler

unter Mitarbeit von E. Bauchhenß, H.-J. Beck, J. Fischer, O. Fischer-Leipold, D. Leipold, C. Muster, H. Stumpf und I. Weiß.

Einführung

Die Spinnen sind eine hochdiverse Tiergruppe, die in allen terrestrischen Lebensräumen arten- und individuenreich anzutreffen ist. Sie besiedeln von Bodenlücken über die Bodenoberfläche, die Kraut- und Strauchschicht sowie den Stammbereich alle Straten bis in die Kronenregion. Außerdem sind sie auch in Gebäuden und Höhlen zu finden. Da für viele Arten eine enge Lebensraumbindung bekannt ist, werden die Spinnen zunehmend zur ökologischen Beurteilung von Lebensräumen und Kleinhabitaten herangezogen (vgl. z. B. BLICK 1999).

Die Biologie der Spinnen wird z. B. von FOELIX (1992) oder MORITZ (1993) behandelt. Webspinnen sind den meisten vor allem durch ihren Netzbau bekannt. Die Mehrzahl der einheimischen Arten baut aber nur unscheinbare oder gar keine Fangnetze. Alle Spinnen ernähren sich räuberisch (carnivor, insectivor), sie spielen in den Nahrungsketten bzw. Nahrungsnetzen eine wichtige Rolle. Eine Spezialisierung auf wenige Arten oder bestimmte Tiergruppen als Nahrung ist nur bei einzelnen Arten bekannt (z. B. *Ero*: Spinnen; *Dysdera*: Asseln; *Zodarion*, *Callilepis*: Ameisen). Knapp die Hälfte der einheimischen Spinnenarten ist der kleinsten Größenklasse zuzurechnen (bis 1,3 mm Prosomalänge, vgl. RUZICKA 1985). Die Mehrzahl (39 %) der aus Bayern bekannten Arten gehört zur Familie Linyphiidae (Zwerg- und Baldachinspinnen).

Faunistischer Kenntnisstand

Weltweit wird der aktuelle Stand der Taxonomie der Spinnen oder Webspinnen (Araneae) kontinuierlich katalogisiert und aktualisiert (PLATNICK 2003). In vorbildhafter Weise ist dieser Katalog im Internet frei zugänglich. Auch für die vorliegende Rote Liste der Spinnen Bayerns dient dieser Katalog als nomenklatorische Basis. Nach PLATNICK (2003) gibt es derzeit weltweit 38.274 valide Arten aus 110 Familien. Aus Deutschland sind derzeit 997 Arten aus 38 Familien nachgewiesen (BLICK et al. 2002, basiert auf PLATEN et al. 1995). Die bekannte Artenzahl aus Bayern hat sich seit dem Erscheinen des Artenverzeichnisses bzw. der ersten Roten Liste (BLICK & SCHEIDLER 1991, 1992) deutlich erhöht: mittlerweile sind es 842 Arten gegenüber den damaligen 747 (die Steigerung um 95 Arten entspricht 13 %). Der Anteil der aus Bayern bekannten Arten im Vergleich zur deutschen Spinnenfauna beträgt demnach 84 %. Nur eine der 38 aus Deutschland bekannten Spinnen-

familien, Mysmenidae/Kleinkugelspinnen, ist bislang in Bayern nicht nachgewiesen.

Auch der allgemeine und regionale Kenntnisstand hat eine deutliche Verbesserung erfahren. Nordbayern/Franken war schon 1991/1992 relativ gut untersucht. Die folgende Aufstellung (Tab. 1) zeigt, dass die seither neu für Bayern nachgewiesenen Arten überwiegend aus den Alpen und dem Alpenvorland stammen. Anmerkung: hier sind 96 Arten genannt, da auch eine Art für Bayern gestrichen werden musste (s. unten).

Tab. 1: Regionale Aufgliederung der seit der letzten RL in Bayern neu nachgewiesenen Spinnenarten

Bayern	SL	OG	T/S	Av/A
96	30	24	19	60

Insbesondere durch die Arbeiten von MUSTER (2001) und LEIPOLD (größtenteils unpubl.) aus den Alpen und durch WEISS (1995 & unpubl.) im Bayerischen Wald konnten vorher schlecht untersuchte Regionen „aufholen“. Der Erfassungsschwerpunkt für Spinnen lag bereits historisch und liegt weiterhin in den fränkischen Bezirken (vgl. unten Gefährdungssituation).

Methoden: Die bodenlebende Spinnenfauna (Daten aus Bodenfallenerfassungen) kann in vielen Regionen als gut untersucht gelten. Defizite sind immer noch in höheren Straten (Rinde, Kronen, Äste, Krautschicht) und im Boden (Lückenbewohner) vorhanden.

Lebensräume: Trockenlebensräume, Magerrasen und Feuchtlebensräume sind im Allgemeinen gut oder teilweise sogar intensiv erfasst. Defizite bestehen allerdings noch bei Sümpfen, Uferbewuchs, Verlandungsbereichen (mit Ausnahme der Kiesbänke von Isar, Lech, Main), voralpinen Mooren, Blockhalden, Höhlen sowie synanthropen Lebensräumen (z. B. Gebäude, Gewächshäuser). Auch eine flächendeckende Erfassung mesophiler Lebensräume (Wälder, Grünland, Äcker, Brachen) fehlt bislang. Es gibt aber regional punktuelle Intensiverfassungen z. B. in Wäldern.

Regionen: Als schlechter untersuchte Region ist SO-Bayern (Ausnahme: Bayerischer Wald) hervorzuheben. Gut bzw. punktuell intensiv untersucht sind die drei fränkischen Bezirke, die Alpen und der Nationalpark Bayerischer Wald. Weiterhin gibt es in den anderen Regionen punktuelle Intensiverfassungen, diese Regionen sind aber nicht flächendeckend untersucht. Seit der letzten Roten

Liste-Fassung hat sich aber die Datensituation deutlich verbessert. Insbesondere Defizite in den Alpen und im Bezirk Schwaben konnten im letzten Jahrzehnt verringert werden.

Der Erfassungsstand der Spinnen in Bayern kann insgesamt als gut bezeichnet werden – mit einem überarbeiteten Verzeichnis der Spinnen Bayerns werden aktualisierte Karten auch im Internet einsehbar sein (vgl. STAUDT 2003).

Alle in Bayern faunistisch tätigen Personen sind hierbei zur Mitarbeit aufgefordert. Fundmitteilungen und Beifang-Material von Gutachten etc. zur Bestimmung werden von den Autoren gern entgegengenommen. Informationen über die dabei wünschenswerten Angaben werden im Internet über <http://www.AraGes.de> verlinkt.

Gefährdungssituation

Vorbemerkungen

Viele Veränderungen im Vergleich zur ersten Fassung der Roten Liste der Spinnen Bayerns (BLICK & SCHEIDLER 1992) ergaben sich durch die veränderten Definitionen der Gefährdungskategorien und die notwendige Umgruppierung der damaligen 0S-, 4R- und 4S-Arten in die aktuellen Gefährdungskategorien (vgl. auch Tab. 2).

Schwierigkeiten bei der Einschätzung der Gefährdung bestehen insbesondere bei Spinnen der Baumkronen sowie bei selteneren synanthropen Arten. Bei diesen Arten sind bei einer besseren Datengrundlage Änderungen der aktuellen Einstufung zu erwarten. Besonders hinzuweisen ist noch darauf, dass alle Arten auch für die vier Regionen eingestuft wurden. Insgesamt 31 Arten (aus den Kategorien 3, D und R) sind in bestimmten Regionen nicht gefährdet.

Auf die genauen Definitionen der Kategorien G, D und R sei hier nur verwiesen, allerdings wird nachfolgend kurz erläutert, wie im Falle der Spinnen diese Definitionen ausgelegt wurden:

- G: Gefährdung aufgrund des Lebensraumes der Arten nicht auszuschließen, aber noch zu wenig bekannt.
- D: nur Einzelfunde, v. a. aus selten untersuchten Habitaten und Zeiträumen (synanthrop, Rinde; winteraktive Arten), die Daten lassen eine Aussage zur Gefährdung derzeit nicht zu.
- R: nur sehr wenige Funde bzw. auf eine eng begrenzte Region beschränkt (auf die Alpen beschränkte aber häufige Arten sind in der vorliegenden Roten Liste nicht eingestuft!). Aufgrund der Lebensräume dieser Arten ist eine Gefährdung wenig wahrscheinlich.

Die Möglichkeit Aussagen über Bestandsrückgänge machen zu können hat sich seit der letzten Bearbeitung der Roten Liste nicht wesentlich verbessert. Ein Grund ist, dass die historischen Aufsammlungen methodisch nicht mit den heutigen vergleichbar sind und ein anderer Grund ist, dass es keine Daueruntersuchungen gibt, die hierzu Aussagen möglich machen. Eine bayernweite Erfassung und Planung bzw. Koordination von abge-

schlossenen, laufenden und geplanten Untersuchungen wäre nötig, um Antworten auf diese Problemstellung erarbeiten zu können.

Die Rote Liste-Arten

Von den 842 aus Bayern bekannten Arten werden 453 in der Roten Liste eingestuft:

- **Verschollen – 0:** 19 Arten
Drei der Arten sind bundesweit ebenfalls verschollen (*Agyneta arietans*, *Theridion wiehleii*, *Zelotes oblongus*). Alle Arten sind auch bundesweit in der Roten Liste eingestuft. Durch gezielte arachnologische Untersuchungen in den jeweiligen Vorzugslebensräumen können vermutlich einige der in Bayern verschollenen Arten wieder nachgewiesen werden.
- **Vom Aussterben bedroht – 1:** 34 Arten
Alle 34 Arten (mit Ausnahme der nach der Erstellung der Deutschland-RL neu beschriebenen Auwald-Art *Pardosa baehrorum*) sind bundesweit ebenfalls in hohen Gefährdungskategorien aufgelistet. Alle sind mit hochgefährdeten Lebensräumen assoziiert (vor allem Moore, naturnahe Ufer, Sand- und Xerothermstandorte). Ein Erhalt dieser Arten in Bayern ist nur über einen konsequenten Schutz der konkreten Vorkommen und ihrer Lebensräume möglich.
- **Stark gefährdet – 2:** 107 Arten
Auch diese Arten sind ausnahmslos mit gefährdeten Lebensräumen assoziiert. Nur drei der Arten sind nicht bundesweit eingestuft, weil sie in anderen Regionen Deutschlands ein breiteres Lebensraumspektrum besiedeln, während sie im kontinentalen Bayern auf gefährdete Lebensräume beschränkt sind.
- **Gefährdet – 3:** 162 Arten
Von diesen 162 Arten gelten 23 in manchen Regionen nicht als gefährdet. Beispiele hierfür sind Arten der trocken-warmen Standorte, die in NW-Bayern (insbesondere in Gebieten Unterfrankens) nicht gefährdet sind, jedoch in den übrigen bayerischen Regionen. Oder auch Arten der Felsbiotope, die in der Alpenregion nicht gefährdet sind, jedoch in anderen bayerischen Regionen eingestuft sind.
- **Geografische Restriktion – R:** 61 Arten
In dieser Kategorie finden sich neben einigen nur sehr selten gefundenen Arten im wesentlichen Arten der Alpenregion sowie Arten der montanen Nadelwälder. Kennzeichnend ist das Vorkommen in Lebensräumen, die auch bundesweit als nicht gefährdet anzusehen sind. Nicht enthalten sind hier Arten, die im gesamten bayerischen Alpenraum vorkommen (s. oben).
- **Gefährdung anzunehmen – G:** 40 Arten
Für die hier aufgelisteten Arten kann derzeit, aufgrund einer geringen Fundzahl/Zahl der Nachweise, keine konkrete Einstufung in die Gefährdungskategorien erfolgen. Bundesweit sind 10 Arten in G und 9 Arten in R eingestuft.
- **Daten defizitär – D:** 30 Arten
Auch die hier eingestuften Arten basieren ganz überwiegend auf sehr wenigen Funden. Hervorzuheben ist, dass die meisten dieser Arten arboricol oder synanthrop leben.

Tab. 2: Vergleich der Rote Liste-Einstufungen der Spinnen 1992 und 2003
 (* = nicht in der RL eingestuft, neu = Neunachweis in Bayern seit der RL92)

RL 1992	0	0S	1	2	3	4R	4S	neu	*	Summe 2003
0	5	13						1		19
1		2	11	9			1	11		34
2	1	5	1	38	19		25	18		107
3		2		2	69	25	53	5	6	162
R		13					14	33	1	61
G		4					24	12		40
D		9			1		11	7	2	30
*		4			5	13	48	9	310	389
Summe 1992	6	52	12	49	94	38	176	96	319	842

Veränderungen gegenüber 1992

Eine tabellarische Darstellung zeigt die summarischen Veränderungen (Tab. 2).

- 0-Arten: 1992 waren es sechs, davon wurde eine wiedergefunden (*Sitticus terebratus* – jetzt RL2). Eine der verschollenen Arten ist gleichzeitig neu auf der Liste der bayerischen Spinnen, da sie in einer bisher übersehenen, fast 100 Jahre alten, Literaturstelle entdeckt wurde!
- 0S-Arten (Kategorie aufgelöst): 1992 waren es 52, davon wurden seither 39 wiedergefunden – die 0S-Arten sind nun auf alle Kategorien aufgeteilt.
- 4S-Arten (Kategorie aufgelöst): von den damaligen 177 Arten steht jetzt eine in Kat. 1 (vom Aussterben bedroht) und 25 in Kat. 2 (stark gefährdet); die Arten dieser Kategorie wurden ebenfalls auf fast alle Kategorien (außer 0) aufgeteilt. Eine der 4S-Arten wurden mittlerweile als Fehlbestimmungen erkannt (*Pardosa proxima* korrigiert zu *P. hortensis*, nicht gefährdet). *P. proxima* kommt nicht in Bayern vor.
- Die 96 Arten, die seit 1992 neu für Bayern nachgewiesen wurden, sind ebenfalls in allen Kategorien zu finden. Da es für die Benutzung der Roten Listen in der Praxis von Bedeutung ist, ob eine Art in der vorherigen Roten Liste nicht aufgelistet war, weil sie nicht als bedroht eingestuft war oder ob sie aus Bayern nicht bekannt war, sind die seit der 1992er Liste für Bayern neu erfassten Arten gesondert aufgelistet (s. Tab. 3).
- Nicht mehr als gefährdet eingestuft sind nun 4 ehemalige 0S-Arten, 5 vormalige RL3-Arten, 13 der 4R-Arten, 48 der 4S-Arten und auch 9 der Neunachweise. Dies ist jedoch nicht auf vielleicht verbesserte Lebensbedingungen der Arten zurückzuführen, sondern vorrangig ein Effekt des verbesserten Kenntnisstandes.

Die größten Anteile, nach den ungefährdeten Arten (46,2 %), nehmen die gefährdeten und die stark gefährdeten Arten mit 19,2 % bzw. 12,7 % ein. Die Kategorien 0, 1, 2 und 3 ergeben zusammen 38,2 % des bayerischen Spinnen-Artenbestandes.

Regionale Einstufungen

Im Gegensatz zur vorherigen Fassung können in der aktuellen Fassung alle RL-Arten regional ein-

gestuft werden – eine Folge der verbesserten Datengrundlage. Die Summen der regionalen Einstufungen sind Tab. 4 zu entnehmen.

Tab. 3: Seit der Roten Liste 1992 in Bayern neu erfasste Spinnenarten, inkl. deutschlandweiter Gefährdungseinstufungen (neu = erst nach der Erstellung der deutschen Roten Liste nachgewiesen, * = nicht in der RL eingestuft)

Arten	BY 2003	D 1998
<i>Achaearanea tabulata</i>	D	*
<i>Agniphantes expunctus</i>	R	R
<i>Agyneta decora</i>	2	*
<i>Alopecosa mariae</i>	0	1
<i>Anguliphantes tripartitus</i>	R	G
<i>Anyphaena furva</i>	G	neu
<i>Araneus nordmanni</i>	R	1
<i>Araneus saevus</i>	G	G
<i>Ballus rufipes</i>	2	2
<i>Baryphyma trifrons</i>	G	R
<i>Bathypantes simillimus</i>	2	2
<i>Caracladus avicula</i>	R	R
<i>Carniella brignolii</i>	G	R
<i>Carorita limnaea</i>	1	1
<i>Centromerus unidentatus</i>	R	neu
<i>Chalcoscirtus alpicola</i>	R	neu
<i>Chalcoscirtus infimus</i>	1	1
<i>Clubiona alpicola</i>	3	3
<i>Clubiona frisia</i>	2	*
<i>Clubiona leucaspis</i>	D	G
<i>Clubiona pseudoneglecta</i>	2	R
<i>Clubiona saxatilis</i>	R	neu
<i>Coelotes solitarius</i>	R	R
<i>Collinsia inerrans</i>	*	*
<i>Cryphoeca lichenum lichenum</i>	R	neu
<i>Cryphoeca lichenum nigerrima</i>	R	neu
<i>Diplocentria rectangulata</i>	R	R
<i>Dipoena torva</i>	D	*
<i>Drassodes cupreus</i>	*	*
<i>Eperigone trilobata</i>	*	*
<i>Eresus sandaliatus</i>	1	2
<i>Erigone cristatopalpus</i>	R	neu
<i>Erigone dentigera</i>	1	R
<i>Erigone tirolensis</i>	R	R
<i>Erigonella subelevata</i>	*	R
<i>Gnaphosa inconspicua</i>	1	1
<i>Gonatium hilare</i>	G	*
<i>Heliophanus lineiventris</i>	R	neu
<i>Kratochviliella bicapitata</i>	D	R
<i>Lathys nielsenii</i>	2	R
<i>Lepthyphantes antroniensis</i>	R	neu
<i>Lepthyphantes cornutus</i>	R	neu
<i>Leptorchestes berolinensis</i>	3	G

Arten	BY 2003	D 1998
<i>Linyphia alpicola</i>	R	R
<i>Maro sublestus</i>	2	2
<i>Mecynargus foveatus</i>	2	3
<i>Mecynargus morulus</i>	1	0
<i>Meioneta mossica</i>	1	1
<i>Meioneta orites</i>	G	neu
<i>Meioneta resslii</i>	*	neu
<i>Meioneta simplicitarsis</i>	3	0
<i>Micaria aenea</i>	R	neu
<i>Micrargus alpinus</i>	G	neu
<i>Micrargus apertus</i>	D	R
<i>Monocephalus fuscipes</i>	R	*
<i>Mughiphantes rupium</i>	R	neu
<i>Mycula mossakowskii</i>	1	1
<i>Neon levis</i>	2	3
<i>Oonops domesticus</i>	G	*
<i>Oreonetides vaginatus</i>	R	3
<i>Ozyptila gertschi</i>	2	2
<i>Panamomops palmgreni</i>	R	neu
<i>Pardosa baehrorum</i>	1	neu
<i>Pardosa saltans</i>	*	neu
<i>Pellenes nigrociliatus</i>	2	2
<i>Philodromus albidus</i>	*	*
<i>Poecilochroa variana</i>	1	1
<i>Porrhomma microcavense</i>	G	R
<i>Porrhomma myops</i>	2	neu
<i>Rugathodes bellicosus</i>	3	3
<i>Sibianor tantulus</i>	D	neu
<i>Silometopus rosemariae</i>	R	neu
<i>Sitticus atricapillus</i>	2	neu
<i>Sitticus distinguendus</i>	2	1
<i>Sitticus saxicola</i>	2	R
<i>Sitticus zimmemanni</i>	2	2
<i>Steatoda grossa</i>	D	*
<i>Stemonyphantes conspersus</i>	R	neu
<i>Syedra myrmicarum</i>	2	G
<i>Talavera aperta</i>	3	G
<i>Talavera milleri</i>	2	R
<i>Talavera monticola</i>	*	neu
<i>Tapinesthis inermis</i>	G	*
<i>Tegenaria tridentina</i>	R	neu
<i>Thanatus firmetorum</i>	R	neu
<i>Theridion boesenbergi</i>	G	G
<i>Trichoncus auritus</i>	R	neu
<i>Troglohyphantes subalpinus</i>	R	neu
<i>Troglohyphantes tirolensis</i>	R	neu
<i>Uloborus plumipes</i>	*	*
<i>Walckenaeria incisa</i>	G	G
<i>Xysticus gallicus</i>	R	R
<i>Xysticus macedonicus</i>	R	neu
<i>Xysticus viduus</i>	1	R
<i>Zelotes talpinus</i>	R	neu
<i>Zelotes zellensis</i>	R	neu

Tab. 4: Regionale Aufgliederung der Rote Liste-Spinnenarten

Kat.	Bayern	SL	OG	T/S	Av/A
0	19	14	1	1	3
1	34	20	6	8	15
2	107	79	35	30	41
3	162	144	101	102	84
R	61	5	13	2	52
G	40	30	10	11	18
D	30	24	13	17	14
Summe	453	316	178	171	227

Diese Aufstellung ist nicht zuletzt auch ein Abbild des regional unterschiedlichen Kenntnisstandes. So enthält das Schichtstufenland (SL – die am be-

sten untersuchte Region) insgesamt und in fast allen Kategorien die meisten Arten (Ausnahme ist R in Av/A – hier gibt es viele auf die Alpen beschränkte Arten). Der bessere historische Wissensstand in SL wird auch durch die größte Anzahl der 0-Arten dokumentiert.

Schutz

Die Gefährdung der Spinnenarten hat ihre Ursachen in den anthropogenen Einflüssen (z. B. Entwässerung, Versiegelung, Überdüngung, landwirtschaftliche Erschließung, Freizeiterschließung und Nutzungsänderungen, insbesondere Intensivierung oder Aufgabe extensiver Nutzungsformen). Ein sinnvoller Schutz ist in der Regel nur durch den Schutz der (Vorzugs-)Lebensräume der gefährdeten Arten möglich. Dies gilt insbesondere bei anthropogenen Eingriffen – ein Schutz vorhandener Populationen durch die Erhaltung des Lebensraumes ist immer so genannten Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen vorzuziehen. Gezielte Artenschutzmaßnahmen sind lediglich in Einzelfällen sinnvoll und denkbar: z. B. bei der Wasserspinne (*Argyroneta aquatica*, eine Bewohnerin sauberer, stiller und langsam fließender Gewässer), bei der schilfbewohnenden Strecker spinne *Tetragnatha striata* und auch bei extrem spezialisierten Xerotherm-Arten (wie *Eresus spec.* oder *Philaeus chrysops*) oder bei Arten der naturnahen, dynamischen Flussufer (z. B. *Arctosa cinerea*).

Literatur

- BLICK, T. (1999): Spinnentiere. S. 147–160. – In: Vereinigung umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands [VUBD] (Hrsg.): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. Empfehlungen zur aufwandsbezogenen Honorarermittlung. 3. überarb. erw. Aufl. – Veröff. VUBD 1: 259 S., Nürnberg.
- BLICK, T., HÄNGGI, A. & K. THALER (2002): Checkliste der Spinnentiere Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones, Scorpiones, Palpigradi). Version 1. Juni 2002. – Internet: <http://www.AraGes.de/checklisten.html> bzw. http://www.AraGes.de/checklist_e.html
- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (1991): Kommentierte Artenliste der Spinnen Bayerns (Araneae). – Arachnol. Mitt. 1: 27–80.
- BLICK, T. & M. SCHEIDLER (1992): Rote Liste gefährdeter Spinnen (Araneae) Bayerns. – Schr.R. Bayer. Landesamt Umweltsch. 111: 56–66.
- FOELIX, R.F. (1992): Biologie der Spinnen. 2. Auflage (überarbeitet und erweitert). – 331 S., Stuttgart (Thieme).
- MORITZ, M. (1993): 5. Ordnung Araneae, Webspinnen. S. 180–263. – In: GRUNER, H.-E. (Hrsg.): Lehrbuch der Speziellen Zoologie. Begründet von A. Kaestner. 4. Auflage.

- Band I: Wirbellose Tiere. 4. Teil: Arthropoda (ohne Insecta). – 1279 S.; Jena/Stuttgart/New York (G. Fischer).
- MUSTER, C. (2001): Biogeographie von Spinnentieren der mittleren Nordalpen (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Verh. naturw. Ver. Hamburg (NF) 39: 5–196.
- PLATEN, R., BLICK, T., BLISS, P., DROGLA, R., MALTEN, A., MARTENS, J., SACHER, P. & J. WUNDERLICH (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). – Arachnol. Mitt. Sonderband 1: 1–55.
- PLATEN, R., BLICK, T., SACHER, P. & A. MALTEN (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) (Bearbeitungsstand: 1996, 2. Fassung). – In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenr. Landschaftspfl. Natursch. 55: 268–275.
- PLATNICK, N.I. (2003): The world spider catalog. Version 4.0. – Internet: <http://research.amnh.org/entomology/spiders/catalog/index.html>
- RUZICKA, V. (1985): The size groups in the spiders (Araneae) and carabids (Col. Carabidae). – Acta Univ. Carol. Biol. 1982/1984: 77–107.
- STAUDT, A. (2003): Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands. – Internet: <http://www.spiderling.de/vu>
- WEISS, I. (1995): Spinnen und Weberknechte auf Baumstämmen im Nationalpark Bayerischer Wald. S. 174–192. – In: RUZICKA, V. (Hrsg.): Proceedings of the 15th European Colloquium of Arachnology (1994). – Ceske Budejovice (Inst. Entomol.).

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
0 Ausgestorben oder verschollen						
<i>Agyretes arietans</i> (O. P.-CAMBRIDGE) syn. <i>Meioneta arietans</i>		0	–	–	–	0
<i>Alopecosa mariae</i> (DAHL)		–	0	–	–	1
<i>Ceratinella wideri</i> (THORELL)		0	–	–	–	R
<i>Cheiracanthium montanum</i> L. KOCH		0	–	–	–	R
<i>Dendryphantès hastatus</i> (CLERCK)		0	–	–	–	G
<i>Dictyna latens</i> (FABRICIUS)		0	–	–	–	3
<i>Dolomedes plantarius</i> (CLERCK)		0	–	–	–	1
<i>Gibbaranea ullrichi</i> (HAHN)		0	–	–	–	1
<i>Gnaphosa muscorum</i> (L. KOCH)		0	–	–	–	1
<i>Leptothrix hardyi</i> (BLACKWALL)		0	–	–	–	3
<i>Mecynargus paetulus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		0	–	–	–	R
<i>Megalephyphantes collinus</i> (L. KOCH) syn. <i>Lepthyphantes collinus</i>		0	–	–	–	1
<i>Ozyptila brevipes</i> (HAHN)		0	–	–	–	3
<i>Panamomops tauricornis</i> (SIMON)		–	–	–	0	R
<i>Pardosa giebelsi</i> (PAVESI)		–	–	–	0	R
<i>Philodromus poecilus</i> (THORELL)		–	–	–	0	R
<i>Tetragnatha striata</i> L. KOCH		0	–	–	–	2
<i>Theridion wiehlei</i> SCHENKEL		0	–	–	–	0
<i>Zelotes oblongus</i> (C.L. KOCH)		–	–	0	–	0
1 Vom Aussterben bedroht						
<i>Alopecosa cursor</i> (HAHN)		1	–	–	–	2
<i>Arctosa alpigena lamperti</i> DAHL syn. <i>Tricca lamperti</i>		1	–	–	1	1
<i>Arctosa cinerea</i> (FABRICIUS)		1	–	1	1	1
<i>Bathypantes setiger</i> F. O. P.-CAMBRIDGE		–	1	–	–	2
<i>Caronita limnaea</i> (CROSBY & BISHOP)		–	–	–	1	1
<i>Chalcoscirtus infimus</i> (SIMON)		1	–	–	–	1
<i>Chalcoscirtus nigrinus</i> (THORELL) syn. <i>Ch. atratus</i>		1	–	–	–	2
<i>Echemus angustifrons</i> (WESTRING)		1	–	–	1	1
<i>Eresus cinnaberinus</i> (OLIVIER) syn. <i>E. niger</i>		1	–	–	–	2
<i>Eresus sandaliatus</i> (MARTINI & GOEZE) syn. <i>E. niger partim</i>		1	–	1	–	2

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Erigone dentigera</i> O. P.-CAMBRIDGE		–	–	–	1	R
<i>Gnaphosa inconspicua</i> SIMON		–	–	–	1	1
<i>Gnaphosa microps</i> HOLM		–	1	–	1	1
<i>Gnaphosa nigerrima</i> L. KOCH		1	1	–	1	2
<i>Gnaphosa rhenana</i> MÜLLER & SCHENKEL		–	–	–	1	1
<i>Haplodrassus moderatus</i> (KULCZYNSKI)		–	1	1	–	2
<i>Heliophanus patagiatus</i> THORELL		–	–	1	1	2
<i>Liocranum rutilans</i> (THORELL)		1	–	–	–	2
<i>Mecynargus morulus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	1	–	–	0
<i>Meioneta mossica</i> SCHIKORA syn. <i>M. saxatilis</i> partim		–	–	–	1	1
<i>Micaria dives</i> (LUCAS)		1	–	1	–	2
<i>Micaria lenzi</i> BÖSENBERG syn. <i>M. dahli</i>		1	–	–	–	R
<i>Mycula mossakowskii</i> SCHIKORA		–	–	–	1	1
<i>Pardosa baehrorum</i> KRONESTEDT syn. <i>P. lugubris</i> partim		–	–	1	–	
<i>Pardosa sphagnicola</i> (DAHL)		–	1	–	1	2
<i>Peponocranium ludicrum</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		1	–	–	–	3
<i>Philaeus chrysops</i> (PODA)		1	–	–	–	1
<i>Poecilochroa variana</i> (C.L. KOCH)		1	–	–	–	1
<i>Taranucnus setosus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		1	–	–	1	2
<i>Thanatus arenarius</i> L. KOCH		1	–	–	–	2
<i>Uloborus walckenaerius</i> LATREILLE		1	–	1	–	1
<i>Xysticus ferrugineus</i> MENGE		1	–	–	–	2
<i>Xysticus viduus</i> KULCZYNSKI		–	–	1	1	R
<i>Zora manicata</i> SIMON		1	–	–	–	2

2 Stark gefährdet

<i>Acantholycosa lignaria</i> (CLERCK)		–	2	–	2	G
<i>Acantholycosa norvegica sudetica</i> (L. KOCH) syn. <i>A. sudetica</i>		2	2	–	–	3
<i>Agroeca lusatica</i> (L. KOCH)		2	–	–	–	3
<i>Agyneta decora</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	2	–	–	
<i>Alopecosa fabrilis</i> (CLERCK)		2	–	1	–	3
<i>Alopecosa striatipes</i> (C.L. KOCH)		2	–	–	–	2
<i>Alopecosa sulzeri</i> (PAVESI)		2	2	–	2	2
<i>Altella biuncata</i> (MILLER)		2	2	–	–	2
<i>Altella lucida</i> (SIMON)		2	–	–	–	3
<i>Aphileta misera</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		2	2	2	2	3
<i>Araniella inconspicua</i> (SIMON)		2	–	–	–	2
<i>Arctosa maculata</i> (HAHN)		–	–	2	2	2
<i>Arctosa stigmata</i> (THORELL)		–	–	–	2	2
<i>Argyroneta aquatica</i> (CLERCK)		2	2	2	2	2
<i>Atypus muralis</i> BERTKAU		2	–	–	–	2
<i>Ballus rufipes</i> (SIMON)		2	–	–	–	2
<i>Baryphyma pratense</i> (BLACKWALL)		–	2	–	–	3
<i>Bathypantes simillimus</i> (L. KOCH)		–	2	–	–	2
<i>Brommella falcigera</i> (BALOGH)		2	–	–	–	R
<i>Callilepis schuszteri</i> (HERMAN)		2	–	2	2	2
<i>Caviphantes saxetorum</i> (HULL)		1	–	–	2	R
<i>Centromerus levitarsis</i> (SIMON)		2	2	2	2	3
<i>Centromerus semiater</i> (L. KOCH)		–	2	–	2	3
<i>Cheiracanthium campestre</i> LOHMANDER		2	–	–	–	2
<i>Cheiracanthium oncognathum</i> THORELL		2	–	0	–	R
<i>Cheiracanthium punctorium</i> (VILLERS)		2	–	–	–	3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Clubiona frisia</i> WUNDERLICH & SCHUETT syn. <i>C. similis</i> partim		2	–	2	–	
<i>Clubiona norvegica</i> STRAND		–	–	–	2	2
<i>Clubiona pseudoneglecta</i> WUNDERLICH		2	–	–	–	R
<i>Comaroma simoni</i> BERTKAU		2	–	–	–	2
<i>Diplocephalus dentatus</i> TULLGREN		2	–	–	–	2
<i>Dipoena braccata</i> (C.L. KOCH)		2	–	–	–	R
<i>Dipoena erythropus</i> (SIMON)		2	–	–	–	3
<i>Dipoena inornata</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		2	–	2	–	2
<i>Drassodes hispanus lesserti</i> SCHENKEL syn. <i>D. hispanus</i> auct.		2	–	–	–	2
<i>Drassodes villosus</i> (THORELL)		2	–	–	–	3
<i>Dysdera ninnii</i> CANESTRINI		–	–	2	–	R
<i>Enoplognatha caricis</i> (FICKERT) syn. <i>E. tecta</i>		2	–	–	–	3
<i>Enoplognatha oelandica</i> (THORELL)		2	–	–	–	2
<i>Erigone jaegeri</i> BAEHR		–	–	–	2	2
<i>Euryopis laeta</i> (WESTRING)		2	–	–	–	2
<i>Gnaphosa lugubris</i> (C.L. KOCH)		2	–	–	2	2
<i>Haplodrassus minor</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		2	–	–	–	2
<i>Heliophanus dampfi</i> SCHENKEL		2	2	–	–	2
<i>Hypomma fulvum</i> (BÖSENBERG)		2	–	–	–	3
<i>Hypocephalus dahli</i> (LESSERT)		2	–	–	–	3
<i>Hypsosinga heri</i> (HAHN)		2	–	–	2	3
<i>Lathys nielsenii</i> (SCHENKEL)		2	–	–	–	R
<i>Lathys stigmatisata</i> (MENGE) syn. <i>L. puta</i>		2	–	–	–	3
<i>Maro lehtineni</i> SAARISTO		–	2	–	–	R
<i>Maro lepidus</i> CANESTRINI		2	2	2	2	2
<i>Maro sublestus</i> FALCONER		–	2	–	2	2
<i>Marpissa pomatia</i> (WALCKENAER)		2	–	–	–	2
<i>Mecynargus foveatus</i> (DAHL)		–	–	–	2	3
<i>Meioneta equestris</i> (L. KOCH)		2	2	–	2	2
<i>Micaria nivosa</i> L. KOCH		–	–	1	2	2
<i>Micaria silesiaca</i> L. KOCH		2	–	1	–	3
<i>Neon levis</i> (SIMON)		2	–	–	2	3
<i>Neoscona adianta</i> (WALCKENAER)		2	2	2	2	3
<i>Ozyptila blackwalli</i> SIMON		2	–	2	–	2
<i>Ozyptila gertschi</i> KURATA		–	–	–	2	2
<i>Ozyptila sanctuaria</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	–	2	–	2
<i>Pardosa fulvipes</i> (COLLETT)		–	–	2	2	2
<i>Pardosa morosa</i> (L. KOCH)		–	2	–	–	2
<i>Pardosa saturator</i> SIMON		–	–	–	2	2
<i>Pardosa sordidata</i> (THORELL)		2	2	–	2	2
<i>Pardosa torrentum</i> SIMON		–	–	–	2	2
<i>Pelecopsis mengei</i> (SIMON)		2	–	2	2	2
<i>Pellenes nigrociliatus</i> (SIMON)		2	–	–	–	2
<i>Phaeoedus braccatus</i> (L. KOCH)		2	–	–	–	2
<i>Peponocranium praeceps</i> MILLER		2	2	–	–	R
<i>Pirata knorri</i> (SCOPOLI)		1	2	2	2	2
<i>Porrhomma myops</i> SIMON		–	2	–	2	
<i>Porrhomma rosenhaueri</i> (L. KOCH)		2	–	–	–	2
<i>Sauron rayi</i> (SIMON) syn. <i>Metopobactrus rayi</i>		2	–	–	–	R
<i>Savignia frontata</i> BLACKWALL		2	–	–	–	
<i>Segestria bavarica</i> C.L. KOCH		2	–	–	–	3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Semljicola faustus</i> (O. P.-CAMBRIDGE) syn. <i>Latithorax faustus</i>		2	2	–	2	3
<i>Singa nitidula</i> C.L. KOCH		2	–	2	–	3
<i>Sitticus atricapillus</i> (SIMON)		–	2	–	2	
<i>Sitticus caricis</i> (WESTRING)		2	–	2	2	2
<i>Sitticus distinguendus</i> (SIMON)		–	–	1	2	1
<i>Sitticus penicillatus</i> (SIMON)		2	–	2	–	2
<i>Sitticus saxicola</i> (C.L. KOCH)		–	2	–	2	R
<i>Sitticus terebratus</i> (CLERCK)		–	2	–	R	1
<i>Sitticus zimmermanni</i> (SIMON)		–	–	2	–	2
<i>Styloctetor romanus</i> (O. P.-CAMBRIDGE) syn. <i>Ceratinopsis romana</i>		2	–	–	2	3
<i>Syedra myrmicarum</i> (KULCZYNSKI)		–	2	–	–	G
<i>Synageles hilarulus</i> (C.L. KOCH)		2	–	2	2	3
<i>Talavera milleri</i> (BRIGNOLI)		2	–	–	–	R
<i>Talavera parvistyla</i> LOGUNOV & KRONESTEDT syn. <i>Euophrys poecilopus/westringi</i> auct.		–	2	–	–	2
<i>Talavera thorelli</i> (KULCZYNSKI) syn. <i>Euophrys thorelli</i>		2	2	2	–	G
<i>Thanatus sabulosus</i> (MENGE)		2	–	–	2	3
<i>Theonoe minutissima</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		2	2	–	–	2
<i>Theridion nigrovariegatum</i> SIMON		2	–	–	–	3
<i>Tibellus maritimus</i> (MENGE)		2	–	2	–	3
<i>Trichoncus hackmani</i> MILLIDGE		2	2	2	2	3
<i>Trichoncus simoni</i> (LESSERT)		2	–	–	2	R
<i>Trichopterna thorelli</i> (WESTRING)		2	2	–	–	3
<i>Typhochrestus simoni</i> LESSERT		2	–	–	–	3
<i>Walckenaeria nodosa</i> O. P.-CAMBRIDGE		2	2	–	2	2
<i>Xysticus acerbus</i> THORELL		2	–	–	–	3
<i>Xysticus sabulosus</i> (HAHN)		2	–	1	–	3
<i>Xysticus striatipes</i> L. KOCH		2	–	2	–	3
<i>Zelotes aurantiacus</i> MILLER		2	–	–	–	R
<i>Zelotes exiguus</i> (MÜLLER & SCHENKEL)		2	2	–	–	3
<i>Zelotes puritanus</i> CHAMBERLIN		2	2	–	–	2

3 Gefährdet

<i>Abacoproeces saltuum</i> (L. KOCH)		3	3	3	3	
<i>Acantholycosa pedestris</i> (SIMON)		–	–	–	3	3
<i>Acartauchenius scurrilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	–	–	–	3
<i>Agroeca cuprea</i> MENGE syn. <i>A. pullata</i>		*	3	–	3	3
<i>Agyneta cauta</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	3	3	
<i>Agyneta subtilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	3	3	G
<i>Allomengea scopigera</i> (GRUBE)		3	3	–	–	
<i>Allomengea vidua</i> (L. KOCH)		3	3	–	2	3
<i>Alopecosa aculeata</i> (CLERCK)		3	3	3	3	3
<i>Alopecosa inquilina</i> (CLERCK)		3	3	–	3	3
<i>Araeoncus crassiceps</i> (WESTRING)		3	3	3	3	3
<i>Araneus alsine</i> (WALCKENAER)		3	3	3	–	3
<i>Araneus angulatus</i> CLERCK		3	3	3	–	3
<i>Araneus triguttatus</i> (FABRICIUS) syn. <i>Atea triguttata</i>		*	3	*	3	G
<i>Araniella alpica</i> (L. KOCH)		3	*	3	*	
<i>Araniella displicata</i> (HENTZ)		3	3	3	–	3
<i>Arctosa figurata</i> (SIMON)		3	3	3	–	3
<i>Arctosa perita</i> (LATREILLE)		3	–	–	–	3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Asianellus festivus</i> (C.L. KOCH) syn. <i>Phlegra festiva</i>		3	2	–	–	3
<i>Atypus affinis</i> EICHWALD		3	2	2	2	3
<i>Atypus piceus</i> (SULZER)		*	3	3	3	3
<i>Bolyphantes luteolus</i> (BLACKWALL)		–	3	–	3	3
<i>Callilepis nocturna</i> (LINNAEUS)		3	3	3	3	3
<i>Carrhotus xanthogramma</i> (LATREILLE)		3	–	3	–	3
<i>Centromerus capucinus</i> (SIMON)		3	–	–	–	3
<i>Centromerus silvicola</i> (KULCZYNSKI) syn. <i>C. similis</i>		3	3	*	*	3
<i>Ceratinella major</i> KULCZYNSKI		3	–	3	–	R
<i>Cheiracanthium virescens</i> (SUNDEVALL)		3	3	3	3	3
<i>Clubiona alpicola</i> KULCZYNSKI		–	3	–	*	3
<i>Clubiona frutetorum</i> L. KOCH		3	–	–	–	
<i>Clubiona germanica</i> THORELL		3	3	3	–	3
<i>Clubiona kulczynskii</i> LESSERT		2	2	–	3	3
<i>Clubiona stagnatilis</i> KULCZYNSKI		3	3	3	3	3
<i>Clubiona subtilis</i> L. KOCH		3	3	3	3	3
<i>Collinsia distincta</i> (SIMON) syn. <i>Halorates distinctus</i>		3	3	3	3	3
<i>Diplocephalus helleri</i> (L. KOCH)		–	3	–	*	3
<i>Diplocephalus permixtus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	*	*	*	
<i>Dipoena coracina</i> (C.L. KOCH)		3	–	3	–	3
<i>Dolomedes fimbriatus</i> (CLERCK)		3	3	3	3	3
<i>Donacochara speciosa</i> (THORELL)		3	3	3	3	3
<i>Drassyllus pumilus</i> (C.L. KOCH) syn. <i>Zelotes pumilus</i>		3	2	3	3	3
<i>Drassyllus villicus</i> (THORELL) syn. <i>Zelotes villicus</i>		3	–	3	–	3
<i>Drepanotylus uncatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	3	3	3
<i>Erigonella ignobilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	–	–	3
<i>Erigonoplus globipes</i> (L. KOCH)		3	3	–	–	3
<i>Ero cambridgei</i> KULCZYNSKI		3	–	–	–	3
<i>Ero tuberculata</i> (DE GEER)		3	–	3	–	G
<i>Euryopis quinqueguttata</i> THORELL		3	–	3	–	3
<i>Evarcha laetabunda</i> (C.L. KOCH)		3	3	3	3	3
<i>Frontinellina frutetorum</i> (C.L. KOCH)		3	3	3	3	G
<i>Gibbaranea bituberculata</i> (WALCKENAER)		3	–	3	–	
<i>Gibbaranea gibbosa</i> (WALCKENAER)		3	–	3	–	3
<i>Glyphesis servulus</i> (SIMON)		3	3	3	3	3
<i>Gnaphosa badia</i> (L. KOCH)		–	3	–	*	R
<i>Gnaphosa bicolor</i> (HAHN)		3	3	3	3	3
<i>Gnaphosa lucifuga</i> (WALCKENAER)		3	–	–	–	3
<i>Gnaphosa montana</i> (L. KOCH)		3	3	0	3	G
<i>Gonatium paradoxum</i> (L. KOCH)		3	3	3	*	3
<i>Gongylidiellum edentatum</i> MILLER		3	3	–	*	R
<i>Gongylidiellum murcidum</i> SIMON		3	3	3	3	3
<i>Hahnia candida</i> SIMON		3	–	–	–	3
<i>Haplodrassus dalmatensis</i> (L. KOCH)		3	3	3	–	3
<i>Haplodrassus kulczynskii</i> LOHMANDER		3	3	3	–	3
<i>Heliophanus aeneus</i> (HAHN)		3	3	–	3	3
<i>Hygrolycosa rubrofasciata</i> (OHLERT)		2	2	3	3	3
<i>Hylyphantes graminicola</i> (SUNDEVALL)		3	–	3	–	G
<i>Hypsosinga albovittata</i> (WESTRING)		*	3	3	3	3
<i>Hypsosinga pygmaea</i> (SUNDEVALL)		3	3	3	3	3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RL D
<i>Incestophantes crucifer</i> (MENGE) syn. <i>Bolyphantes crucifer</i>		3	–	–	–	3
<i>Kaestneria pullata</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	3	3	–	3
<i>Kishidaia conspicua</i> (L. KOCH) syn. <i>Poecilochroa conspicua</i>		3	–	–	–	3
<i>Lasaeola tristis</i> (HAHN) syn. <i>Dipoena tristis</i>		3	3	3	3	
<i>Lasiargus hirsutus</i> (MENGE)		3	–	3	–	3
<i>Lepthyphantes keyserlingi</i> (AUSSENER)		3	–	–	–	3
<i>Lepthyphantes notabilis</i> KULCZYNSKI		3	3	–	3	3
<i>Leptorchestes berlinensis</i> (C.L. KOCH)		3	–	–	–	G
<i>Liocranoeca striata</i> (KULCZYNSKI) syn. <i>Agraecina striata</i>		*	3	3	3	3
<i>Macrargus carpenteri</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		*	3	3	3	
<i>Maro minutus</i> O. P.-CAMBRIDGE		3	3	3	3	3
<i>Marpissa muscosa</i> (CLERCK)		3	3	–	–	
<i>Marpissa radiata</i> (GRUBE)		3	–	–	3	3
<i>Meioneta simplicitarsis</i> (SIMON)		3	–	–	–	0
<i>Micaria formicaria</i> (SUNDEVALL)		*	–	3	–	3
<i>Micaria guttulata</i> (C.L. KOCH)		3	–	3	–	3
<i>Micrargus georgescuae</i> MILLIDGE		3	3	–	*	
<i>Microlinyphia impigra</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	–	–	3	3
<i>Minicia marginella</i> (WIDER)		3	3	3	3	3
<i>Mioxena blanda</i> (SIMON)		*	3	*	–	
<i>Mughiphantes pulcher</i> (KULCZYNSKI) syn. <i>Lepthyphantes pulcher</i>		2	3	–	3	R
<i>Myrmarachne formicaria</i> (DE GEER)		3	–	3	3	
<i>Nematogmus sanguinolentus</i> (WALCKENAER) syn. <i>Cephalocotes sanguinolentus</i>		3	–	–	–	3
<i>Neon valentulus</i> FALCONER		3	3	3	3	3
<i>Notioscopus sarcinatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		2	2	2	3	3
<i>Oryphantes angulatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE) syn. <i>Lepthyphantes angulatus</i>		2	3	3	3	3
<i>Oxyopes ramosus</i> (MARTINI & GOEZE)		3	3	3	3	3
<i>Ozyptila pullata</i> (THORELL)		3	3	3	–	3
<i>Ozyptila rauda</i> SIMON		0	–	3	3	3
<i>Ozyptila scabricula</i> (WESTRING)		3	–	3	–	3
<i>Panamomops inconspicuus</i> (MILLER & VALESOVA)		3	3	3	3	3
<i>Pardosa bifasciata</i> (C.L. KOCH)		*	3	3	3	3
<i>Pardosa nigriceps</i> (THORELL)		3	3	3	3	3
<i>Pardosa paludicola</i> (CLERCK)		3	3	3	3	
<i>Pardosa wagleri</i> (HAHN)		–	–	3	3	3
<i>Pellenes tripunctatus</i> (WALCKENAER)		3	3	3	3	3
<i>Peponocranium orbiculatum</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	3	3	G
<i>Pirata piscatorius</i> (CLERCK)		3	3	3	3	3
<i>Pirata tenuitarsis</i> SIMON		3	3	3	3	3
<i>Pistius truncatus</i> (PALLAS)		3	–	3	–	3
<i>Porrhomma egeria</i> SIMON		3	3	3	*	
<i>Pseudicius encarpatus</i> (WALCKENAER)		3	–	–	–	
<i>Pseudomaro aenigmaticus</i> DENIS		3	–	–	3	3
<i>Rugathodes bellicosus</i> (SIMON)		–	3	–	3	3
<i>Rugathodes instabilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE) syn. <i>Theridion instabile</i>		3	–	–	–	3
<i>Saaristoa firma</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	*	*	3
<i>Scotina celans</i> (BLACKWALL)		3	3	3	3	3
<i>Scotina palliardii</i> (L. KOCH)		3	3	3	3	3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Silometopus bonessi</i> CASEMIR		3	–	2	–	3
<i>Silometopus elegans</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	3	3	3
<i>Simitidion simile</i> (C.L. KOCH) syn. <i>Theridion simile</i>		3	3	–	3	
<i>Sintula corniger</i> (BLACKWALL)		3	3	3	3	3
<i>Sitticus floricola</i> (C.L. KOCH)		3	3	3	3	
<i>Sitticus saltator</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	–	2	–	3
<i>Steatoda albomaculata</i> (DE GEER)		3	3	3	3	3
<i>Styloctetor stativus</i> (SIMON) syn. <i>Ceratinopsis stativa</i>		3	–	3	3	3
<i>Syedra gracilis</i> (MENGE)		3	3	3	*	G
<i>Synema globosum</i> (FABRICIUS)		3	–	3	–	3
<i>Talavera aperta</i> (MILLER)		3	3	–	3	G
<i>Talavera petrensis</i> (C.L. KOCH) syn. <i>Euophrys petrensis</i>		3	3	3	3	
<i>Tegenaria campestris</i> C.L. KOCH		3	3	2	–	G
<i>Tetragnatha dearmata</i> THORELL		3	3	3	3	3
<i>Tetragnatha nigrita</i> LENDL		3	3	3	3	
<i>Textrix denticulata</i> (OLIVIER)		3	3	–	*	
<i>Thanatus formicinus</i> (CLERCK)		3	3	3	3	3
<i>Thanatus striatus</i> C.L. KOCH		3	3	3	–	2
<i>Theonina cornix</i> (SIMON)		3	–	–	3	3
<i>Theridion betteni</i> WIEHLE		3	–	3	–	R
<i>Theridion familiare</i> O. P.-CAMBRIDGE		3	–	–	–	G
<i>Theridion pictum</i> (WALCKENAER)		3	3	3	3	
<i>Theridiosoma gemmosum</i> (L. KOCH)		3	–	3	3	3
<i>Thomisus onustus</i> WALCKENAER		3	–	3	–	3
<i>Thyreosthenius biovatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	–	3	G
<i>Titanoeca quadriguttata</i> (HAHN) syn. <i>T. obscura</i>		*	3	3	3	
<i>Tmarus piger</i> (WALCKENAER)		3	–	–	–	3
<i>Trachyzelotes pedestris</i> (C.L. KOCH) syn. <i>Zelotes pedestris</i>		3	–	3	3	3
<i>Trichoncus affinis</i> KULCZYNSKI		3	–	–	–	3
<i>Trichoncus saxicola</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	–	–	3
<i>Trichopterna cito</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	–	–	3
<i>Trochosa robusta</i> (SIMON)		3	–	–	–	3
<i>Walckenaeria kochi</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	3	3	3	3
<i>Walckenaeria monoceros</i> (WIDER)		3	–	–	–	G
<i>Walckenaeria stylifrons</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		3	–	–	–	3
<i>Walckenaeria unicornis</i> O. P.-CAMBRIDGE		3	–	–	–	
<i>Xysticus lineatus</i> (WESTRING)		3	–	3	3	3
<i>Xysticus luctator</i> L. KOCH syn. <i>X. cambridgei</i>		3	–	–	–	3
<i>Xysticus luctuosus</i> (BLACKWALL)		3	3	3	3	3
<i>Xysticus robustus</i> (HAHN)		3	–	3	3	3
<i>Zelotes aeneus</i> (SIMON)		3	–	–	–	3
<i>Zelotes atrocaeruleus</i> (SIMON)		3	–	–	–	3
<i>Zelotes electus</i> (C.L. KOCH)		3	–	2	–	
<i>Zelotes erebeus</i> (THORELL)		3	3	3	3	3
<i>Zelotes longipes</i> (L. KOCH)		3	3	3	3	3
<i>Zodarion germanicum</i> (C.L. KOCH)		3	–	3	–	3
G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt						
<i>Amaurobius similis</i> (BLACKWALL)		G	–	–	–	G
<i>Anyphaena furva</i> MILLER		G	–	–	–	

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Araneus saevus</i> (L. KOCH)		–	–	G	G	G
<i>Baryphyma duffeyi</i> (MILLIDGE)		G	–	–	–	R
<i>Baryphyma trifrons</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	–	–	G	R
<i>Carniella brignolii</i> THALER & STEINBERGER		–	–	–	G	R
<i>Centromerus persimilis</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		G	–	–	–	
<i>Centromerus prudens</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		G	G	–	G	
<i>Cetonana laticeps</i> (CANESTRINI) syn. <i>Ceto laticeps</i>		G	–	–	G	
<i>Diplocentria mediocris</i> (SIMON)		–	–	G	G	R
<i>Evansia merens</i> O. P.-CAMBRIDGE		G	G	–	G	
<i>Gonatium hilare</i> (THORELL)		G	–	–	–	
<i>Heliophanus auratus</i> C.L. KOCH		G	–	G	G	
<i>Heliophanus dubius</i> C.L. KOCH		G	G	–	–	
<i>Jacksonella falconeri</i> (JACKSON)		G	G	G	–	
<i>Janetschekia monodon</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	–	–	G	R
<i>Lessertinella kulczynskii</i> (LESSERT)		–	–	–	G	R
<i>Mastigusa arietina</i> (THORELL)		G	G	–	G	
<i>Meioneta orites</i> (THORELL)		–	–	–	G	
<i>Micrargus alpinus</i> RELYS & WEISS		–	–	–	G	
<i>Nigma walckenaeri</i> (ROEWER)		G	–	G	–	G
<i>Oonops domesticus</i> DALMAS		G	–	–	–	
<i>Pardosa agricola</i> (THORELL)		G	–	–	–	G
<i>Philodromus buxi</i> SIMON		G	–	–	–	G
<i>Porrhomma lativelum</i> TRETZEL		G	G	G	G	
<i>Porrhomma microcavense</i> WUNDERLICH		G	–	G	–	R
<i>Porrhomma montanum</i> JACKSON		G	G	–	–	
<i>Robertus heydemanni</i> WIEHLE		G	–	–	–	R
<i>Robertus kuehnae</i> BAUCHHENS & UHLENHAUT		G	–	G	–	G
<i>Scotophaeus blackwalli</i> (THORELL)		G	–	–	–	
<i>Scotophaeus quadripunctatus</i> (LINNAEUS)		G	–	–	–	
<i>Sitticus pubescens</i> (FABRICIUS)		G	G	G	G	
<i>Steatoda castanea</i> (CLERCK)		G	–	–	–	G
<i>Tapinesthis inermis</i> (SIMON)		–	G	–	–	
<i>Tapinocyba biscissa</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		G	–	G	–	G
<i>Theonoe sola</i> THALER & STEINBERGER		G	–	–	–	R
<i>Theridion blackwalli</i> O. P.-CAMBRIDGE		G	–	–	–	
<i>Theridion boesenbergi</i> STRAND		G	–	G	G	G
<i>Walckenaeria capito</i> (WESTRING)		G	G	–	G	
<i>Walckenaeria incisa</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	–	–	G	G

R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

<i>Agniphantes expunctus</i> (O. P.-CAMBRIDGE) syn. <i>Lepthyphantes expunctus</i>		–	–	–	R	R
<i>Alopecosa pinetorum</i> (THORELL)		–	–	–	R	R
<i>Anguliphantes tripartitus</i> (MILLER & SVATON) syn. <i>Lepthyphantes monticola</i> partim		–	R	–	–	G
<i>Araeoncus anguineus</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	R
<i>Araneus nordmanni</i> (THORELL)		–	R	–	R	1
<i>Arctosa alpigena alpigena</i> (DOLESCHALL) syn. <i>Tricca alpigena</i>		–	–	–	R	R
<i>Asthenargus perforatus</i> SCHENKEL		–	R	–	R	R
<i>Bathypantes similis</i> KULCZYNSKI		–	–	–	R	R
<i>Bolephthyphantes index</i> (THORELL) syn. <i>Bolyphantes index</i>		–	–	–	R	R
<i>Caracladus avicula</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	R
<i>Centromerus subcaecus</i> KULCZYNSKI		–	R	–	R	

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Centromerus unidentatus</i> MILLER		–	–	R	–	
<i>Chalcoscirtus alpicola</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	
<i>Clubiona saxatilis</i> L. KOCH		–	–	–	R	
<i>Coelotes solitarius</i> L. KOCH		–	–	–	R	R
<i>Cryphoea lichenum lichenum</i> L. KOCH		–	–	–	R	
<i>Cryphoea lichenum nigerrima</i> THALER		–	–	–	R	
<i>Diplocentria rectangulata</i> (EMERTON)		–	R	–	–	R
<i>Drassodes heeri</i> (PAVESI)		–	–	–	R	R
<i>Erigone cristatopalpus</i> SIMON		–	–	–	R	
<i>Erigone remota</i> L. KOCH		–	–	–	R	R
<i>Erigone tirolensis</i> L. KOCH		–	–	–	R	R
<i>Hahnia difficilis</i> HARM		–	R	–	*	3
<i>Heliophanus lineiventris</i> SIMON		–	–	–	R	
<i>Hilaira montigena</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	R
<i>Hilaira tatica</i> KULCZYNSKI		–	R	–	*	R
<i>Lepthyphantes antroniensis</i> SCHENKEL		–	–	–	R	
<i>Lepthyphantes cornutus</i> SCHENKEL		–	–	–	R	
<i>Linyphia alpicola</i> VAN HELSDINGEN		–	–	–	R	R
<i>Meioneta fuscipalpa</i> (C.L. KOCH)		R	–	–	–	
<i>Micaria aenea</i> THORELL		–	R	–	R	
<i>Monocephalus castaneipes</i> (SIMON)		R	R	–	R	
<i>Monocephalus fuscipes</i> (BLACKWALL)		R	–	R	–	
<i>Mughiphantes rupium</i> (THALER) syn. <i>Lepthyphantes rupium</i>		–	–	–	R	
<i>Mughiphantes variabilis</i> (KULCZYNSKI) syn. <i>Lepthyphantes variabilis</i>		–	–	–	R	R
<i>Nuctenea silvicultrix</i> (C.L. KOCH)		R	R	–	–	R
<i>Oreonetides vaginatus</i> (THORELL)		–	R	–	R	3
<i>Palliduphantes montanus</i> (KULCZYNSKI) syn. <i>Lepthyphantes montanus</i>		–	–	–	R	R
<i>Panamomops palmgreni</i> THALER		–	–	–	R	
<i>Pardosa ferruginea</i> (L. KOCH)		–	R	–	R	R
<i>Pardosa mixta</i> (KULCZYNSKI)		–	–	–	R	R
<i>Philodromus rufus</i> WALCKENAER		R	–	–	–	G
<i>Philodromus vagulus</i> SIMON		–	–	–	R	R
<i>Scotinytus antennatus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		–	–	–	R	R
<i>Silometopus rosemariae</i> WUNDERLICH		–	–	–	R	
<i>Sitticus rupicola</i> (C.L. KOCH)		–	–	–	R	2
<i>Stemonyphantes conspersus</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	
<i>Tegenaria tridentina</i> L. KOCH		–	–	–	R	
<i>Tenuiphantes jacksonoides</i> (VAN HELSDINGEN) syn. <i>Lepthyphantes jacksonoides</i>		–	–	–	R	R
<i>Thanatus firmetorum</i> MUSTER & THALER		–	–	–	R	
<i>Tiso aestivus</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	R
<i>Trichoncus auritus</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	
<i>Troglohyphantes noricus</i> (THALER & POLENEC)		–	–	–	R	R
<i>Troglohyphantes subalpinus</i> THALER		–	–	–	R	
<i>Troglohyphantes tirolensis</i> SCHENKEL		–	–	–	R	
<i>Xysticus gallicus</i> SIMON		–	–	–	R	R
<i>Xysticus macedonicus</i> SILHAVY		–	–	–	R	
<i>Zelotes similis</i> (KULCZYNSKI)		–	–	–	R	R
<i>Zelotes talpinus</i> (L. KOCH)		–	–	–	R	
<i>Zelotes zellensis</i> GRIMM syn. <i>Z. aeneus</i> partim		–	–	–	R	
<i>Zygiella montana</i> (C.L. KOCH)		–	R	–	*	G

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
D Daten defizitär						
<i>Achaearanea tabulata</i> LEVI		D	–	–	–	
<i>Cinetata gradata</i> (SIMON) syn. <i>Cineta gradata</i>		D	D	*	D	
<i>Clubiona corticalis</i> (WALCKENAER)		D	–	–	D	
<i>Clubiona leucaspis</i> SIMON		D	–	–	–	G
<i>Clubiona marmorata</i> L. KOCH		D	–	D	–	R
<i>Dictyna civica</i> (LUCAS)		0	–	–	D	
<i>Dipoena torva</i> (THORELL)		–	–	–	D	
<i>Formiphantes lephthyphantiformis</i> (STRAND) syn. <i>Lepthyphantes lephthyphantiformis</i>		D	D	D	D	G
<i>Gonatium ensipotens</i> (SIMON)		–	–	–	D	R
<i>Haplodrassus cognatus</i> (WESTRING)		D	D	D	D	G
<i>Hasarius adansoni</i> (AUDOUIN)		D	–	D	–	
<i>Improphantes nitidus</i> (THORELL) syn. <i>Lepthyphantes nitidus</i>		D	D	D	D	3
<i>Kratochviliella bicapitata</i> MILLER		–	D	D	–	R
<i>Lathys humilis</i> (BLACKWALL)		*	D	*	D	
<i>Micaria subopaca</i> WESTRING		D	D	D	D	
<i>Micrargus apertus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		D	D	D	D	R
<i>Microctenonyx subitaneus</i> (O. P.-CAMBRIDGE)		D	–	D	*	G
<i>Oreonetides quadridentatus</i> (WUNDERLICH)		D	–	D	–	
<i>Pelecopsis elongata</i> (WIDER)		D	D	*	D	3
<i>Philodromus emarginatus</i> (SCHRANK)		D	–	D	–	G
<i>Philodromus praedatus</i> O. P.-CAMBRIDGE		*	D	D	*	
<i>Porrhomma errans</i> (BLACKWALL)		D	D	D	–	
<i>Pseudocarorita thaleri</i> (SAARISTO)		D	D	D	D	
<i>Scotargus pilosus</i> SIMON		–	D	D	D	R
<i>Sibianor tantulus</i> (SIMON) syn. <i>Bianor aurocinctus/aenescens</i> partim		D	–	–	–	
<i>Sosticus loricatus</i> (L. KOCH)		D	–	–	–	
<i>Steatoda grossa</i> (C.L. KOCH)		D	–	D	–	
<i>Steatoda triangulosa</i> (WALCKENAER)		D	–	–	–	
<i>Zygiella atrica</i> (C.L. KOCH)		D	–	–	–	
<i>Zygiella stroemi</i> (THORELL)		0	–	D	0	G